

Wohnmobil Reisebericht Kroatien/Istrien 2019



Toni Caviezel

Homepage: www.puravidaweb.ch

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)

Einleitung

Also normalerweise fahren wir nicht in der Sommerzeit, wenn alle unterwegs sind, in die Ferien. Nur für die Kinder und Enkelkinder macht man eben Ausnahmen. Reto - unser Sohn - hatte für diese Ferien ein Wohnmobil gemietet und das versprach unterhaltsam zu werden.

Die Enkelkinder freuten sich schon seit Wochen auf diese Ferien und waren kaum noch zu bändigen. Die Reise begann für uns nicht zu Hause im Bündnerland, sondern in der Nähe von Stuttgart in Hildritzhäusern, wo wir zusammen mit Freunden das alljährliche Schweinefest gefeiert hatten.

Kroatien als Ferienland entsprang dem Wunsch auf Fähren zu verzichten und relativ schnell und unkompliziert ans Ziel zu kommen. Wir kennen Istrien von früheren Reisen und wussten, dass es uns allen dort gefallen würde. Die Infrastruktur mit Campingplätzen ist hervorragend. Nur leider inzwischen sackteuer.

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)

Inhalt

Einleitung.....	2
13. Juli 2019 – Hildritzhäuser(Deutschland) nach Verona (Italien)	4
14. Juli 2019 – Verona	5
15. Juli 2019 – Verona nach Poreč	6
16. Juli 2019 – Poreč.....	7
17. Juli 2019 – Poreč.....	7
18. Juli 2019 – Poreč.....	8
19. Juli 2019 – Poreč nach Rovini	8
20. Juli bis 22. Juli 2019 – Rovini	9
21. Juli 2019 – Rovini	11
22. Juli 2019 – Rovini	11
23. Juli 2019 – Rovini nach Pula	12
24. Juli 2019 – Pula	12
25. Juli 2019 – Pula	12
26. Juli 2019 – Pula	13
27. Juli 2019 – Pula nach Kolacice (Cres).....	14
28. Juli 2019 – Kolacice.....	15
29. Juli 2019 – Kolacice.....	15
30. Juli 2019 – Kolacice.....	16
31. Juli 2019 – Kolacice nach Postojna (Slowenien).....	18
1. August 2019 – Postojna nach Hause	18

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)

13. Juli 2019 – Hildritzhäusen(Deutschland) nach Verona (Italien)

Bereits um 6 Uhr morgens verließen wir Hildritzhäusen und waren schnell auf der Autobahn. Wie zu erwarten waren bereits viele andere unterwegs zu ihren Ferenzielen. In Konstanz überquerten wir die Grenze und erreichten flüssig Chur. Ab hier ging es nur noch zäh vorwärts. Eine Stunde dauerte es bis nach Thusis und das sind nur knapp 30 KM! Erst nach dem San Bernardino-Tunnel wurde der Verkehr flüssiger. Nach dem Grenzübertritt nach Italien erreichte uns eine Nachricht von Reto und Prisca. Sie waren durch den Gotthard-Tunnel gefahren und nur wenige Kilometer vor uns. An einer Raststätte vor Mailand trafen wir die Familie und verpflegten uns im Restaurant.

Zusammen nahmen wir anschliessend den Rest der Strecke unter die Räder und fuhren am späten Nachmittag auf den Agricamping Corte Finiletto in einem Vorort von Verona. Die Plätze hatten wir von zu Hause aus reserviert und das war auch gut so, denn der Platz war gut besucht.



Der Camping Agricamping Corte Finiletto in Verona.

Kontakt Daten:

Agricampeggio Corte Finiletto
Strada Bresciana 41, 37139 Verona, Veneto [BL-PD-RO-TV-VE-VI-VR] / Italien

Tel: +393406075017 | Email: info@cortefiniletto.it

GPS:

N 45.44660, E 10.91914
N 45°26'48", E 10°55'09"

Nachdem sich die Kinder nach der langen Fahrt etwas ausgetobt hatten, liefen wir zu einem schönen Lokal in der Nähe das uns von der Besitzerin des Agricamping empfohlen worden war. Wir haben ausgezeichnet gegessen und das sogar zahlbar. Die Bedienung war sehr freundlich und der Wein aus der Region hervorragend.



Das Lokal ist unbedingt empfehlenswert.

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)

14. Juli 2019 – Verona

Mit dem ÖV kann man vom Campingplatz bequem in die Innenstadt fahren. Auf dem Hinweg in die Stadt ist die Haltestelle nahe am Platz. Auf dem Rückweg muss man etwa 1 Kilometer laufen. Der Bus hält nicht direkt beim Camping!

Über die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten will ich keine Worte verlieren. Das macht man in den Reiseführern besser und informativer.



Für alle die es mögen: Es steht eine riesige Auswahl zur Verfügung.

Der Andrang der Käufer war eher bescheiden. Am Glacestand in der Nähe war mehr Betrieb.



Das schmeckt jung und alt.



Mit einem Touristen-Züglein haben wir eine Rundfahrt durch die Altstadt gemacht. Dank der Informationen via Kopfhörer haben wir viele Interessante Sachen erfahren und gesehen. Erlaufen kann man sich das schlecht, weil es schlicht zu weit wäre.

In der hochsommerlichen Hitze war die luftige Fahrt sehr angenehm und für die Kids ein Erlebnis. Natürlich wollten die Kinder gleich noch eine Runde anhängen.

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)

Insgesamt war es ein schöner, informativer Ausflug. Verona ist eine herrliche, alte, saubere Stadt in der man ohne weiteres auch mehrere Tage verbringen (herumlatschen) könnte.

15. Juli 2019 – Verona nach Poreč

Nach der obligatorischen VE am Morgen, bei der natürlich alle Kinder mithelfen wollten was bekanntlich nicht schneller wird, waren wir schnell wieder auf der völlig überlasteten Autobahn. Mehrere Staus bildeten schnell kilometerlange Schlangen. Die Kinder hatten ein neues Spiel: Von welchen Lastwagen gibt es mehr – Volvo, Mercedes, MAN u.s.w., so waren sie beschäftigt.

Am Morgen hatten wir festgestellt, dass bei Reto seinem neuen Womo mit 2'500 KM auf dem Tacho das Wasser beim Duschen unter allen Schränken hindurch sich im Womo verteilt. Anscheinend hatte das bisher niemand bemerkt. Wir suchten noch am Morgen einen Händler in Triest und dort wurde das Problem in 30 Minuten behoben. Der Zeitverlust hielt sich in Grenzen weil der Händler nur wenige Kilometer von der Autobahn entfernt sein Domizil hatte.

In Slowenien ging dann nichts mehr. Bis zur kroatischen Grenze war Stau – verursacht durch die Grenzkontrolle bei der Ausreise aus Slowenien. Die kroatischen Grenzbeamten beschimpften die Kollegen auf der anderen Seite der Grenze. Man würde bewusst die Touristen nach Kroatien schikanieren. So sah das wirklich aus – weshalb kontrolliert man Touristen bei der Ausreise aus einem Land?

Ziemlich verschwitzt und auch müde wegen der Rödelei erreichten wir dann endlich den Camping Santa Marina. Der Camping ist oder war komplett neu. Modernste Sanitäreanlagen mit Personal das von morgens bis abends alles sauber hielt. Gärtner die unermüdlich ihrer Arbeit nachgingen. Der ganze Poolbereich begeisterte die Kinder mit Piratenschiff, Wasserkanonen, Rutschbahnen und vielem mehr. Das Restaurant gefiel uns sehr. Modern, luftig und doch mit Ambiente. Das Nachtessen war hervorragend und liebevoll serviert. Das alles hat natürlich seinen Preis.



Sie wurden nach der mühsamen Fahrt belohnt.

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)

16. Juli 2019 – Poreč

Während sich die Jugend am Pool, resp. auf dem Piratenschiff austobte wollten wir mit dem Fahrrad die Gegend erkunden. Gelandet sind wir im kleinen Dorf Cervar Porat. Im schönen Naturhafen wurde eine riesige Marina installiert. Der Ort selber zeichnet sich durch viel Beton im kommunistischen Stil aus. Also nicht gerade berauschend auch wenn man sich bemüht mit Terrassen und bunten Souvenirläden etwas Farbe in die triste Architektur zu zaubern.

Den Tourenverlauf, auch diejenigen der folgenden Tage, können Sie als Leser dieses Reiseberichts direkt in Komoot betrachten. Ich werde nur die Charakteristik der Tour klassifizieren.

Einfache, kurze Genusstour – auch mit einem normalen Fahrrad machbar:

<https://www.komoot.de/tour/79402285?ref=wtd>



17. Juli 2019 – Poreč

Heute hat uns Prisca auf dem Fahrrad begleitet. Durch das fruchtbare Hinterland sind wir zur Küste gefahren und dann alles der Küste entlang zurück zum Hafen von Santa Marina. Insgesamt ist eine schöne, einfache Rundtour. Die Route entlang der Küste hat uns begeistert.

<https://www.komoot.de/tour/79527703?ref=wtd>



Schöne Wälder und gute Strassen.

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)

Im Hafen von Santa Marina gibt es mehrere schöne Fischlokale und ein grosses Lokal (Am Hafen rechte Seite) mit Massenabfertigung wo sogar Eisbein und Schnitzel serviert werden. Für alle die es mögen!

Wir haben in einem der Fischlokale einen Tisch für den Abend reserviert. Das Essen – natürlich frischen Fisch – war ausgezeichnet.

18. Juli 2019 – Poreč

Heute hatte uns Reto mit dem Fahrrad begleitet. Es wurde eine Rundtour nördlich. Gestern war es ja südlich. Als wir an die Küste kamen landeten wir plötzlich in einem riesigen FKK-Camping. Die Strasse dem Meer entlang sollte gemäss Karte zum Hafen Santa Marina führen. Das tat sie auch nur war der Zugang hier mit einem 2 Meter hohen Zaun gesichert. Mit einigen Umwegen fanden wir endlich zu einem Ausgang.

Knackige junge Mädels oder Burschen sahen wir in diesem FKK-Paradies keine. Es waren ausschliesslich ältere und alte Knaben und Mädchen mit Übergewicht, Falten und Runzeln unterwegs. Der Camping ist riesig und die Plätze ebenso.

<https://www.komoot.de/tour/79785696?ref=wtd>



19. Juli 2019 – Poreč nach Rovini

Auf dem Weg nach Rovini haben wir in einem grossen Supermarkt die Vorräte wieder ergänzt. Im Gegensatz zu den Preisen auf den Campingplätzen sind die Supermärkte erstaunlich preiswert und das Angebot riesig. In Rovini bezogen wir auf dem Camping Val Saline einen Platz. Wir hatten zwar Plätze reserviert aber wir mussten uns wie alle anderen die nicht reserviert hatten einen Platz suchen und die freien Plätze waren erwartungsgemäss weit vom Meer entfernt und nur auf steilen Strassen erreichbar. Für was haben wir eine so hohe Vorauszahlung leisten müssen?

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)



Camping Val Saline – weit weg grüsst das Meer.

20. Juli bis 22. Juli 2019 – Rovini

Unweit vom Camping Val Saline ist der Limski Fjord oder Limski Kanal. Schon zu Hause hatte ich mir diese Gegend genauer angeschaut und versucht eine schöne Mountainbike – Tour rund um diesen Fjord zu planen. Etwas Gescheitertes ist dabei nicht heraus gekommen, weil man irgendwo den Fjord mit einer Fähre überqueren müsste und dazu fand ich keine Informationen.

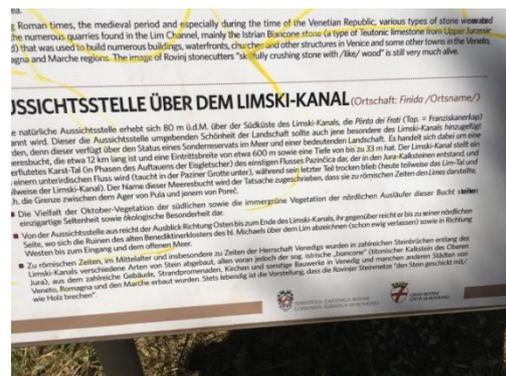
Vor Ort fand ich dann heraus, dass es so eine Fähre gar nicht gibt. Man kann auf dieser Seite (Süd) nur zu einem Aussichtspunkt fahren und genau das habe ich heute unternommen. Die Tour ist auch mit einem normalen Fahrrad machbar. Die Strassen sind jedoch aus grobem Kies und Schotter.

<https://www.komoot.de/tour/80223169?ref=wtid>

Die Anfahrt ist meist durch Wälder und hohes Gebüsch wodurch man auch bei heissem Wetter immer viel Schatten erlebt.



Die Route führt immer leicht aufwärts aber nie wirklich steil. In kleinen Lichtungen sind winzige Bauernhöfe die wohl kaum ganzjährig bewohnt sind. Vorwiegend sind es Winzer die eine Traubensorte mit kleinen, violetten Beeren anbauen. Ich habe auch Pferde und Esel auf den kleinen Wiesen gesehen. Die Strasse ist kurvig, abwechslungsreich und ausser ein paar Gleichgesinnten auf dem Rad sieht man niemanden unterwegs.



Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)



Der Limski Fjord.

Die letzten paar Meter muss man zu Fuss gehen. Bei einer Bank mit genug Schatten kann man das Fahrrad deponieren.

Ich bin anschliessend auf einer Rundtour zurück gefahren. Etwa ein Drittel der Strecke zurück führte entlang der Hauptstrasse mit viel Verkehr und das kann ich nicht wirklich empfehlen. Besser ist es auf der gleichen Strecke wie auf dem Hinweg zurück zu fahren.



Der Rückweg.



Reto ganz entspannt

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)

21. Juli 2019 – Rovini

Bei hervorragendem Wetter bin ich heute mit Vreni nochmals zum Aussichtspunkt gefahren. Dieses Mal sind wir jedoch auf dem gleichen Weg zurück und haben nur am Schluss noch eine Schlaufe angehängt.

<https://www.komoot.de/tour/80570760?ref=wtd>



Für Verpflegung ist gesorgt ...

22. Juli 2019 – Rovini

Alle zusammen sind wir am heutigen Tage mit den Rädern nach Rovini gefahren. Meistens kann man Nebenstrassen benutzen, sodass es auch mit den Kindern eigentlich kein Problem war.

<https://www.komoot.de/tour/80810025?ref=wtd>



Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)



Rovini – In der Altstadt.

23. Juli 2019 – Rovini nach Pula

Auf dem Camping Arena Stoja in Pula fanden wir unter hohen Pinien zwei schattige Plätze nahe am Meer. In dieser Jahreszeit sind anscheinend alle Campingplätze in Istrien komplett ausgebucht. Und ich meine das sind Plätze mit jeweils einigen hundert Besuchern. Jeder Campingplatz ist eine halbe Stadt.



Erstaunlich ist immer wieder wie gut so ein riesiger Camping organisiert ist. Unmengen von Abfall müssen täglich abtransportiert werden, Sanitäreanlagen mehrmals täglich gereinigt, Wasser und Strom sichergestellt werden und ganz so nebenbei das Office, mehrere Läden und unzählige Restaurants betrieben werden.

Diesen Leuten muss man schon ein Kränzchen winden.

24. Juli 2019 – Pula

Mit den Kindern haben wir heute stundenlang Minigolf gespielt. Die zum Teil anspruchsvolle Anlage forderte die Jüngsten ziemlich heftig. Manchmal gab es auch kurz Tränen wenn der Ball partout nicht dorthin wollte wo er sollte.

Zwischendurch habe ich eine kurze Runde auf dem Bike gemacht:

<https://www.komoot.de/tour/81176507?ref=wtd>

25. Juli 2019 – Pula

Ich habe im Internet nach MTB-Touren in der Umgebung von Pula gesucht und fand eine Tour die gemäss Fotos ansprechend aussah. Die Realität sah anders aus. Der Anteil an Hauptstrassen war zu gross und man kann sich vorstellen, dass wenn schon alle Campingplätze voll besetzt sind, der Rest

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)

der Unterbringungsmöglichkeiten auch ausgeschöpft war. Dementsprechend sah es auf den Strassen aus.

Natürlich waren auch super schöne Teilstrecken dabei – zumindest für mich – Vreni fand es nicht lustig sich auf zugewachsenen Singletrails die Arme zu zerkratzen. Nicht ganz einfach war es den Einstieg in die Strasse zum Kamenjak zu finden. Und dann hatten wir den schönsten Teil dieser Tour vor uns. Die Tour ist also nur bedingt zu empfehlen!

<https://www.komoot.de/tour/81388638?ref=wtd>



Auf der Hinfahrt.



Hat sich doch gelohnt! Auf dem Kamenjak.

26. Juli 2019 – Pula

Eine geplante längere Runde habe ich abgebrochen. Es war sogar mir zu heiss und mit dem böigen Wind hatte ich schlicht keinen Bock weiter zu kämpfen.

<https://www.komoot.de/tour/82135064?ref=wtd>

Mittags sind wir mit dem Bus nach Pula gefahren und haben die Arena besichtigt. Es ist schon erstaunlich wie die Kleinen sich für diese alten Steine interessierten. Für sie war das ein Höhepunkt dieser Reise. Vor allem all die Geschichten um die alten Römer, die Kämpfe in der Arena, ihre Art zu leben und zu geniessen ergaben Fragen über Fragen. Sie erahnen es: „Warum – warum – warum“.

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)



Pula – die Arena.

Am Abend haben wir in einem der Restaurants auf dem Platz gegessen. Es gab eine Live-Band die alte Schlager spielte und die Kinder tanzten bis ihnen die Augen fast stehend zufielen. Insgesamt ein gelungener Tag.

27. Juli 2019 – Pula nach Kolacice (Cres)

Und schon wieder hiess es die Zelte abbrechen. Alles im Sinne von: „Sattelt die Hühner wir reiten nach Texas“. Mit der Fähre setzten wir über nach Cres. Die Fähren und der Fährhafen sind modern und komfortabel zu befahren. Wir mussten nur drei Zyklen abwarten bis wir auf das Schiff fahren durften. Der Andrang war extrem und viele Touristen haben unterwegs irgendwo im Nirwana den Anstand verloren oder einfach vergessen dass es das gibt. Ellbogen raus und dann einfach alle in der Kolonne anstehenden Kollegen überholen! Da hat man in den Ferien endlich Zeit und trotzdem gibt es Leute die benehmen sich wie auf der Flucht.



Fähre nach Cres.

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)



Dem Gian-Andri wurde es im Wohnmobil der Eltern immer schlecht weil er rückwärts sitzen musste. Das kann ich verstehen. Drei Gurtplätze in einem Wohnmobil sind eine Herausforderung für die Hersteller.

So durfte er fortan bei uns mitfahren und sofort waren die Beschwerden weg.

Die Insel Cres hat allen auf Anhieb gefallen. Der Camping war wie zu erwarten wieder riesig und überfüllt. Wir brauchten über eine Stunde bis wir einen Platz fanden der ALLEN passte. Der Rasselbande war das alles egal. Die kannten den ganzen Camping mit allen Spielplätzen, da waren wir noch nicht einmal fertig installiert.

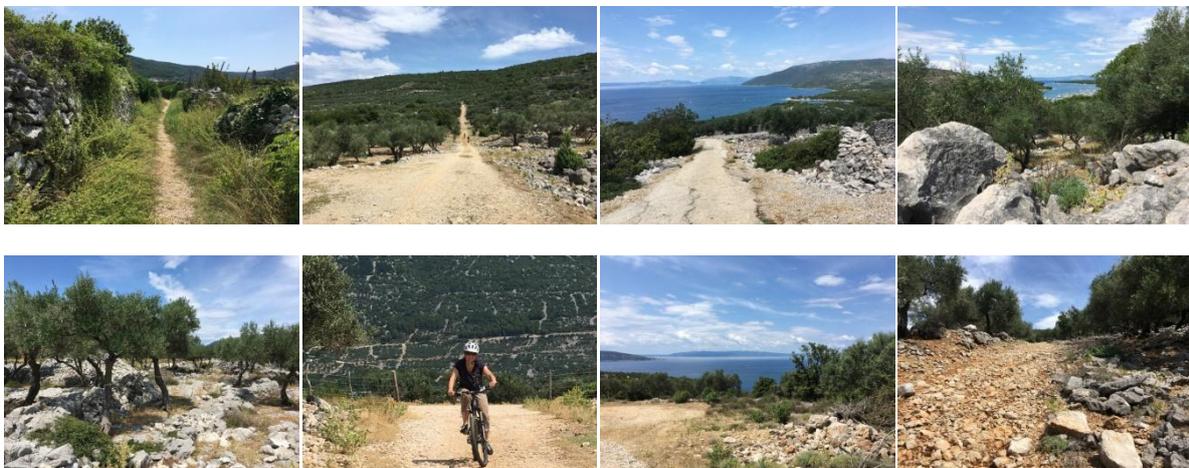
28. Juli 2019 – Kolacice

Regentag. Nicht den ganzen Tag aber immer mal wieder und zum Teil heftig. Am Nachmittag sassen wir alle vor dem Fernseher und schauten F1 GP Deutschland und es gewann

29. Juli 2019 – Kolacice

Das Wetter war wieder fantastisch und der Drang mit dem Fahrrad die Gegend zu erkunden riesig. Prisca und Vreni liessen sich überreden mich zu begleiten. Es wurde eine herrliche Rundtour zu tollen Aussichtspunkten und schönen Abschnitten dem Meer entlang. Einzelne Abschnitte sind nur mit dem MTB machbar (fahrbar). Man kann diese Teilstücke aber auch schieben und dann ist es mit einem normalen Fahrrad auch vertretbar.

<https://www.komoot.de/tour/82251039?ref=wtd>



Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)



30. Juli 2019 – Kolacice

Gestern hatten wir gesehen, dass es auf der anderen Seite der Bucht in der Nähe des grünen Leuchturms (Hafeneinfahrt Steuerbord) schöne Badebuchten gibt. Mit den Kindern fuhren wir mit den Fahrrädern dahin und man braucht kein grosses Vorstellungsvermögen um zu erahnen wie die Kinder das Baden im Meer genossen.



Ein herrlicher Platz zum Baden. Auf der anderen Seite der Bucht der Camping.

Schon gestern hatte ich gesehen, dass auf den Hügel hinter dem Camping eine Strasse hinaufführt. Recherchen ergaben, dass es da oben eine Kapelle gibt und die Strasse ein alter Römerpfad sei. Niemand wollte mich da hinauf begleiten. Es sah schon von unten sehr steil und ruppig aus – darauf hatte niemand Lust.

Achtung: Die Tour ist mit einem normalen Fahrrad NICHT machbar.

<https://www.komoot.de/tour/82435492?ref=wtd>

Die Sonne knallte am Nachmittag in die Steine. Der Schweiß rann bereits auf den ersten Höhenmetern in Bächen und die ‚Strasse‘ war wie vermutet nicht nur sehr steil sondern wegen der

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)

römischen Bauweise technisch herausfordernd. Grosse, runde, vom Alter abgeschliffene Steine boten nicht viel Grip. Der ganze Aufstieg ist schattenlos. Trinkwasser ist nicht verfügbar.

Tip: 

Ich bin wie man im Komoot sehen kann auf dem Rückweg eine andere Strasse gefahren. Diese ist für den Aufstieg besser geeignet. Wer diese Tour nachfahren will also im Komoot einfach die Richtung ändern!



Links die oben beschriebenen, ruppigen Passagen auf dem Römerpfad. Die effektive Steigung kommt auf den Bildern nicht so recht zur Geltung.



Sv. Salvatore.

Reisebericht Kroatien / Istrien (13. Juli bis 1. August 2019)

Der schweisstreibende Aufstieg hatte sich gelohnt. Auf jeden Fall. Die Aussicht ist fantastisch. Seien Sie versichert, dass Sie da oben nicht von einer Menschenmenge jubelnd begrüßt werden. Es ist ein sehr einsamer Aussichtspunkt.

31. Juli 2019 – Kolacice nach Postojna (Slowenien)

Die kurzen Ferien neigten sich zu Ende. Mit der Fähre fuhren wir zur Insel Krk und von dort aus ging es weiter nach Postojna. Wir besuchten die berühmten Höhlen. Seit unserem letzten Besuch hier hatte sich viel geändert. Wo vor 40 Jahren noch ein staubiger Parkplatz vor den Höhlen die einzige Infrastruktur war, sind nun viele Hotels, Restaurants, Parkanlagen und Parkplätze für tausende Besucher.



Die Höhlen von Postojna.

Tip:

In der Höhle ist in jeder Jahreszeit eine gleichbleibende Temperatur um 14 Grad. Wenn man im Sommer mit leichter Kleidung in die Höhle geht friert man. Zudem tropft es von der Höhlendecke. Warme Kleidung und eine Regenjacke sind unbedingt empfehlenswert.

1. August 2019 – Postojna nach Hause

Die Heimfahrt war problemlos. Der Rückreiseverkehr war zwar stark aber fast durchwegs flüssig. Gian-Andri ist wieder bei uns mitgefahren und durfte sogar auf dem Beifahrersitz thronen.

